

# Kübelweise komische Ideen

Karin Alder (34) ist eine der Artistinnen in Schoenauers Broadway-Varieté

## FREDDY WIMDER

**Noch bis Ende November gastiert Schoenauers Broadway-Varieté in der Brühlgrüner Ebene. Die in Basel lebende Karin Alder ist eine der neuen multifunktionalen Artistinnen im Ensemble.**

Der Kopf ist zu sehen und ein mächtiges Grinsen, ein paar Zentimeter daneben noch die Füsse und im Ansatz die Waden, der grosse Rest der Frau ist buchstäblich total im Eimer, nichts zu sehen, alles gekübel. Zusammengefasst steckt sie in ihrem Requisite. Der Varieté-Besucher hat bei ihrem Abstrud noch nicht das «Auss» unterdrückt, denkt an Genickbruch, denkt sich vielleicht: «Gut, dass nicht ich...», wundert sich, dass die Frau ganz geblieben ist, und benötigt eine halbe Sekunde, bis er frei lachen und applaudieren kann.

Karin Alders Artistinnenkarriere fing an, wie manche Karrieren anfangen: Mit einem Ende, dem Ende eines Traums: «Wotsch nid zerscht öppli Rächts lehr?»; wie eine zwar nicht gestellte, aber doch oft vorhanne Frage. Und am (vorläufigen) Ende stand dann das elterliche Nein.

**DER WUNSCH.** Die Tante war schuld; sie nahm das Mädchen Karin regelmässig mit in jene Zirkusse, die rund um Rorschach herum gastierten, und legte so schon früh den Berufswunsch in Karin Alder an. Mit acht Jahren trainierte Karin einmal wöchentlich im Kinderzirkus Rorschach, nach der Schule nahm sie dann doch – nicht ganz freiwillig – den Weg in Richtung eines zivilen Berufs.

Das Lehrerseminar bot ihr immerhin die Möglichkeit, ein richtig musische Fächer (und auch Sport) zu belegen; und nicht ganz überraschend zeigte sie das Semi-Zwischenjahr für einen dreimonatigen Aufenthalt in die Zirkusschule Genf. Nach dem Seminarehnt sie den pädagogischen Ersatzfall vor der Wandtafel nur gerade ein Jahr lang aus, die artistische Heiterkeit unter der Kup-

pel oder auf der Bühne würde ihr eher bezaubern. Und schlüss!

Bei der Zirkusschule hatte sie ja schon mit einem Fuss in der Tür, und die folgenden zwei Lehjahre im kleinen, sympathischen und etwas chaotischen Laden gaben ihr dann die Chance, sich nach längerer Artistikabstinenz wieder in Form zu bringen. In die Form, die es ihr ermöglichte, sich an der Ecole Nationale de Cirque in Montreal (ENC) zur Aufnahmeprüfung zu melden und diese zu bestehen. An der ENC, der Zirkusschule, erhielt sie die Grundausbildung in allen denkbaren Sparten: Seil, Jonglage, Kraft- und Partnerakrobatik, selbstverständlich auch Theater, Musik, Rhythmik und Tanz.

**DER EINSTIEG.** Und just während eines Tanzkurses sah sie in einer Ecke einen leicht dreidimensionalen Ableimer stehen, versenkte sich gedanklich in diesen Kübel, schüttete ein paar Ideen durcheinander, brachte Clownerien und Handstandakrobatik dazu und entwickelte so eine Nummer, dass sie sich mittlerweile selbstleibhaftig in ihre handelsüblichen Industrie-Abfallkübel versenkt. Ist nur eine von zahlreichen beachtlichen artistischen Leistungen ihrer Eigenkreation. Beim Abschlussfestival der Ecole 2002 in Montreal waren selbstverständlich Agenten und Unternehmer der Branche zugegen, und das war denn auch so etwas wie Karin Alders Einstieg in ein Berufsfeld, wie sie es sich vorgestellt hatte, als sie damals mit der Tante.

Das Umherzingeln brachte sie nach Brasilien und Brüssel, nach Rom und in die Türkei, nach Südafrika und Cossu, nach Schweden und, dank einiger langjähriger Artistenkollegen, letztlich nach Basel. Hier wohnt sie seit 2004; und hier arbeitet sie in ihrer ersten Saison beim Broadway Varieté. Hier mag sie die Freiheiten und den Raum für Eigeninitiative, die ihr das Unternehmen gibt (so kann sie weiter für die Theatorstiftung als Clown in



**Im Eimer.** Karin Alder, die unter dem Künstlernamen Henriette auftritt, nutzt den Abfallkübel für ihre Clownerien.

Foto: Theo Böhler

Kinderparolen aufzutrennen), die diese Compagnie verströmt. «Das Broadway ist einzigartig, es gibt nichts Vergleichbares», schwärmt Karin Alder. Und dennoch ist ihre erste Broadway-Saison auch schon

die letzte. Es ist ein verlockendes neues Engagement, das sie einget, ein Engagement aus der Sparte Liebe.

Ihr Lebenspartner ist nämlich ein Berufskollege, und sie wollen nicht nur privat, sondern auch künstlerisch ein Duo bilden. Damit stehen die Chancen nicht schlecht, dass Karin Alder als eine Hälfte dieses neuen Duos doch irgendwann

mal wieder auf der schoenauerschen Broadway-Bühne steht.

Das Broadway-Varieté spielt noch bis zum 29. November beim Schwimmbad St. Jakob. Täglich ausser Sonntag und Montag, Tram No. 14, Bus Nr. 36. Reservierungen Dienstag bis Samstag von 11 bis 14 Uhr und von 17 bis 18 Uhr unter Tel. 079 302 71 10.

> [www.broadway-variete.ch](http://www.broadway-variete.ch)

## WAS LÄUFT WO?

### Bilder und Möbel

**BASEL.** Zu einer Vorbereitsichtigung ihrer Herbstausktion, die am 15. November stattfindet, lädt die Auktionshaus Galerie Vogler AG (Güterstrasse 133). Die Vorbereitsichtigung beginnt heute Freitag, 7. November, und dauert bis Donnerstag, 13. November, jeweils von 11 bis 20 Uhr. Auf der Herbstausktion kommen Gemälde und Kunstobjekte aus alten Basler Nachlässen und Sammlungen unter den Hammer. Unter anderem werden Kunstwerke von Albert Anker und Johann Jakob Frey angeboten.

> [www.auktionen-vogler.ch](http://www.auktionen-vogler.ch)

### Einsatzgebiet Irak

**BASEL.** Petra Meyer stellt heute um 20.15 Uhr aus ihrem Buch «Schmerzgrenzen – unterwegs mit Ärzten ohne Grenzen» in der Buchhandlung Bilder & Tanner (Aeschenvorstadt 2), Eintritt 10 Franken.

> [www.bilderundtanner.ch](http://www.bilderundtanner.ch)

### Theater Poltrone

**BINNINGEN.** Im neuen Stück vom Theater Poltrone «Ein Herz für Gaukler» von Tom Müller geht es um eine Erbschaft. Ein berühmter Schauspieler hat sein Vermögen der Kirche in seinem Heimatdorf vermacht zur Errichtung eines Wohnheimes für verarmte Künstler. Wie man sich denken kann, sind Komplicationen vorprogrammiert, wenn Gaukler und Pfarrhausbewohner aufeinandertreffen. Die Vorstellungen finden heute sowie am 20., 14. und 15. November statt – jeweils 20 Uhr. Zudem am 9. und 16. November jeweils 17 Uhr. Die Bühne befindet sich im Katholischen Kirchengemeindezentrum, Mengenerstrasse 32, Abendkasse und Saalköffnung eine Stunde vor Beginn.

> [www.theaterpoltrone.ch](http://www.theaterpoltrone.ch)

### Hunkeler zum Jubiläum

**ALLSCHWIL.** Das Theater Zum Schwarze Gyger feiert sein Zehn-Jahre-Jubiläum mit dem Autor Hansjörg Schneider. Schneider liest im Calvinhaus (Baslerstrasse 226) heute Freitag um 20 Uhr aus seinem letzten Hunkeler-Roman. Eintritt 15 Franken.

### Dalhousie Pipe Band

**PRATELEN.** Heute Freitag und morgen Samstag veranstaltet die «Dalhousie Pipe Band Baselland» im Kultur- und Sportzentrum Pratteln (Kulturn) einen Schottentanz-Abend. Als Gäste sind die Pipes und Drums of Zurich, die Bläserformation MV Oberwil und die Massed Band dabei. Türöffnung 18 Uhr, Beginn 19.30 Uhr. Eintritt 36 Franken.

> [www.dalhousie.ch](http://www.dalhousie.ch)

### Manu Hartmann in Concert